

Sonderauftrag Linz zu übergeben. Im originalen Text des Schreibens spricht Bormann auch nur davon, dass „der Führer wünscht“ (BArch. Berlin, NS 8/188 Bl. 63). Die Forschung hat gezeigt, dass die „Führer-Wünsche“, die der Reichsleiter der NSDAP formulierte, von ihm oft aus Nebenbemerkungen am Führertisch im vorausseilenden Gehorsam abgeleitet wurden (Werner Jochmann, *Adolf Hitler. Monologe im Führerhauptquartier*, Hamburg 1980, 19f.). Daher ist es fraglich, ob Bormanns Mitteilung tatsächlich auf einem Entschluss Hitlers beruhte oder hier vielmehr nur ein Wille des Reichsleiters vorlag, den für seinen Chef zentralen Bereich der Kunstverwaltung unter die Kontrolle der Parteikanzlei zu bekommen. Auch

wenn hier ein fester Wille Hitlers vorlag, so zeigt der gesamte Schriftwechsel Rosenbergs, dass er sich mit seinen Bedenken durchsetzen konnte. Bis zum Kriegsende gelang es ihm, die Kontrolle über die beschlagnahmten Objekte zu behalten. Ein Zugriff des Sonderauftrages auf die Gegenstände im Depot des ERR von Altaussee ist ebensowenig belegt wie auf die Depots des ERR in Neuschwanstein, in Buxheim und an anderen Orten.

DR. HANNS CHRISTIAN LÖHR
Postfach 040643, 10063 Berlin,
Hanns.Loehr@gmx.de

Erratum: Im Beitrag von Melanie Sachs in *Kunstchronik* Nr. 2, 2012 wurden versehentlich die beiden Abbildungen vertauscht.

Bibliotheca Hertziana

vorübergehend geschlossen

Aufgrund des Umzugs der Bücher und Fotografien in den Neubau der Bibliotheca Hertziana, Max Planck Institut für Kunstgeschichte, bleiben der Lesesaal in der Galleria Nazionale d'Arte Moderna, die Sala di Ganimede und die Fotothek ab April 2012 geschlossen. Die Wiedereröffnung der Bibliotheca Hertziana in der Via Gregoriana 30 ist für Herbst 2012 geplant. Aus dem gleichen Grund findet in diesem Jahr kein Studiencurs statt.

VERANSTALTUNGEN

Virtual Palaces, Part II.

Lost Palaces and their After-life. Virtual Reconstruction between Science and Media

Workshop des Instituts für Kunstgeschichte der LMU München vom 13.-15. April 2012 im Rahmen des Programms PALATIUM der ESF Research Networking Foundation, Leitung: Stephan Hoppe (LMU) und Stefan Breitling (Otto-Friedrich-Universität Bamberg).

Call for Sessions: 2. Forum

Kunst des Mittelalters

Vom 18.-21. September 2013 wird das zweite „Forum Kunst

des Mittelalters“ in Freiburg i. Br. stattfinden, das vom Deutschen Verein für Kunstwissenschaft e.V. organisiert wird (www.dvfk-berlin.de). Das Forum ist ein regelmäßiges, inhaltlich und methodisch offenes Kolloquium, das an wechselnden Orten ausgerichtet wird. Erkenntnisse aus verschiedenen Fachgebieten, Regionen und Zeiten sollen dort im Sinne einer Austauschplattform zur Kunst des Mittelalters zur Diskussion gestellt werden.

Nicht zuletzt angesichts des hervorragenden Denkmälerbestandes am Oberrhein soll der Schwerpunkt der Tagung auf der Kunst des Späten Mittelalters liegen. Sektionen zu gattungsübergreifenden Themen, deren Horizont neben Architektur, Skulptur und Malerei auch

Schatzkunst, textile Künste oder Druckgrafik umfasst, dürften den Eigenheiten der Epoche in besonderem Maße Rechnung tragen. Im Hinblick auf das 600. Jubiläum des Konstanzer Konzils, dem 2014 eine Landesausstellung in Konstanz gewidmet sein wird, sind Sektionen zu Themen der Zeit um 1400 besonders willkommen. Daneben soll ein möglichst breites Themenspektrum zu Fragen mittelalterlicher Kunst geboten werden.

Die Veranstalter freuen sich über Vorschläge zur Ausrichtung einer Sektion. Dieser Aufruf richtet sich sowohl an einzelne Wissenschaftler als auch an Institutionen und Vereine, denen in Freiburg eine Plattform geboten werden soll, sich zu präsentieren. Nach der Auswahl der Sektionen durch die Veranstalter werden deren Leiter im Wesentlichen selbst für die Auswahl der Referate verantwortlich sein und bei Bedarf vom Vorbereitungsteam unterstützt. Ihre Vorschläge richten Sie bitte bis spätestens 30. April 2012 an: mail@mittelalterkongress.de; weitere Informationen: www.mittelalterkongress.de

Kulturerbe und Aneignungsprozesse in deutsch-polnischen Kontaktträumen

Die 20. Jahrestagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger findet vom 26.-29. September 2012 an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) mit der Unter-

stützung vom Collegium Polonicum, Slubice statt. Die Rekonstruktion der vielschichtigen Identität der polnischen Westgebiete und die Rolle von Baudenkmalen in diesem Prozess wird das Tagungsthema sein. Es wird also nicht um die Geschichte und die Entstehungsprozesse der vor 1945 geschaffenen Baubestände und Infrastrukturen gehen, sondern um deren Weiterleben, Umdeutungen, Aneignungen und nicht zuletzt um deren Rettung und Erhaltung.

Die Tagung will anhand übergeordneter Fragestellungen den sozialen und kulturellen Kontext der Denkmalerhaltung aus einer interdisziplinären Perspektive erörtern: Von wem wird das vor 1945 entstandene Kulturerbe inzwischen als „gemeinsames Erbe“, von wem als „eigenes“, von wem als „fremdes“ wahrgenommen? Allgemeiner gefragt, wie stehen die Postmigrationsgesellschaften zu ihrer „kleinen Heimat“? Wo und für wen sind die Baudenkmale bereits zum wichtigen identitätsstiftenden Potential geworden? Wo und wie müssen sie noch in die lokale Wertesysteme (wieder-)eingegliedert werden? Welche Eigentums- und Planungsfragen werfen noch Probleme auf und wie sehen die „Gefahrenopographie“ bzw. der Handlungsbedarf aus?

Die Tagung wird eine Regionalsektion umfassen, die in die Kulturlandschaft des mittleren Odertals und der Neumark/Ziemia Lubuska einführt, einschliesslich Exkursionen.

Tagungsprogramm und Formulare zur Anmeldung sind ab Anfang April zu finden:

www.denkmalpflege-viadrina.de.
Tagungsanmeldung bis spätestens 30. Juni 2012 an:
sek-konferenz@europa-uni.de
oder per Fax: 0049 (0)335 553 416 460.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

- Aachen. Kunstverein.** -22.4.: Lena Henke.
- Ludwig-Forum.** -29.4.: Magicgruppe Kulturobjekt.
- Suermondt-Ludwig-Museum.** 15.3.-10.6.: Cornelis Bega. (K).
- Aarau (CH). Aargauer Kunsthaus.** -22.4.: Roman Signer; Daniel Karrer.
- Ahlen. Kunst-Museum.** -3.6.: Wie gemalt. Malerei ohne Malerei.
- Albstadt. Städt. Galerie.** 18.3.-9.9.: Christian Landenberger. Spiegelbilder, Lichtreflexe.
- Alkersum/Föhr. Museum Kunst der Westküste.** -3.6.: Laren am Meer. Meisterwerke aus dem Singer Museum.
- Altenburg. Lindenau-Museum.** -29.4.: Jürgen Böttcher Strawalde. Maler und Regisseur.
- Amsterdam (NL). Hermitage.** -16.3.: Rubens, van Dyck & Jordaens. Flämische Maler aus der Eremitage.
- Museum van Loon.** -10.6.: Michiel van Musscher (1645-1705).
- Nieuwe Kerk.** -15.4.: Das Judentum.
- Rembrandthuis.** -22.4.: Zeichnungen in der Zeit Rembrandts.
- Van Gogh Museum.** -17.6.: Traumlandschaften. Symbolistische Malerei von Van Gogh bis Kandinsky. (K).